

Lautsprecher.

Das Lautsprechersystem ist mit 7 Bolzen an der Vorderwand befestigt. Wegen der Reparatur schlage man die Kundendienstanleitung für die elektromagnetischen Lautsprecher nach. (Nr. 1a. Du.).

SPEISUNGSTRANSFORMATOR.

a. Umschaltung für andere Spannungen.

Die Mehrspannungsapparate haben rechts an der Rückseite des Chassis ein Pertinax-plättchen, die sogenannte Spannungsabdeckplatte, die nach dem Herausnehmen der „Philite“-Rückwand abgeschraubt wird (3 Schrauben, davon eine versiegelt). Auf der Rückseite dieser Abdeckplatte sind die für die verschiedenen Spannungen jeweils erforderlichen Verbindungen angegeben. Der Vollständigkeit halber sind diese Verbindungen auch noch in nachstehender Abbildung veranschaulicht.

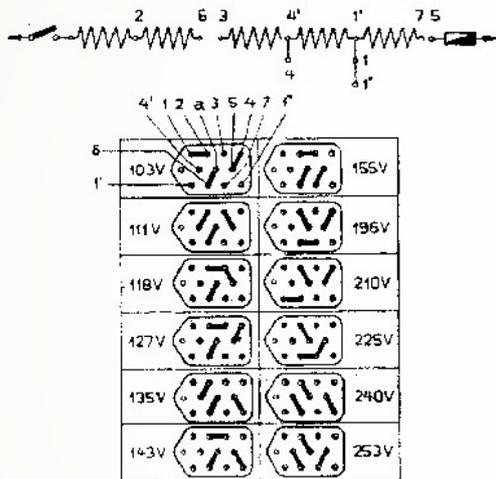


Abb. 3

Beim Umschalten löse man die Schraubchen nicht weiter als nötig; die Verbindungstreifen sind stets um einen festen Punkt drehbar.

b. Thermosicherung.

Der Transformator dieses Gerätes enthält die sogenannte Streifensicherung die mit Rose-Metall 96° C gelötet ist. Zum Festlöten der Sicherung ist das Chassis aus dem Gehäuse herauszunehmen. Nach der Reparatur einer losgesprungenen Sicherung lasse man den Apparat von der Rückgabe an den Kunden versuchsweise einige Zeit arbeiten. Dabei wird sich herausstellen, ob auch der Ursprung der Störung beseitigt ist.

c. Auswechslung des Speisungstransformators.

Der Transformator ist mit vier Bolzen auf einem Bugel befestigt und kann leicht herausgenommen werden. Die Abb. 4a und 4b zeigen den Anschluss des Einspannungs- bzw. des Universal-Speisungstransformators.

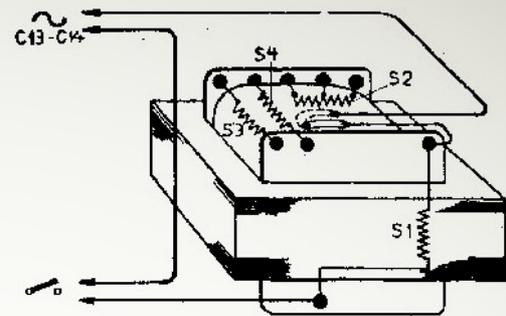


Abb. 4a

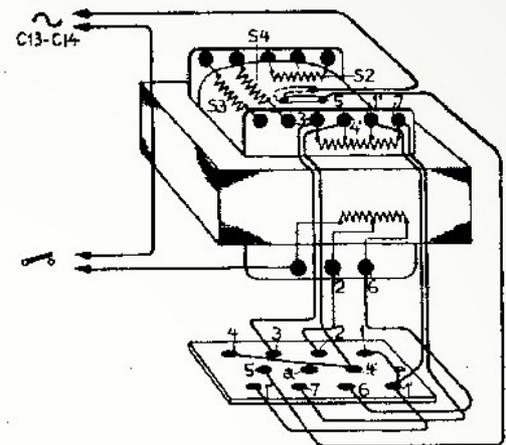


Abb. 4b

Wie die Prinzipschaltung der Abb. 1 erkennen lässt, wird die Wicklung S3 stets an den Heizfäden der Gleichrichteröhre L1, die Wicklung S4 an die Heizfäden der Empfängerröhren L2, L3, L4 angeschlossen. Die Befestigungsschrauben des Transformators müssen fest angezogen werden, um ein Brummen des Kernes zu verhüten.

ELEKTRISCHE MESSUNGEN.

Allgemeine Richtlinien für die Störungssuche enthält das Philips Servicehandbuch. Die normalen Spannungen und Ströme sind in nebenstehender Tabelle angegeben. Die Spannungen gelten für Messung gegen die Kathode; der Stromverbrauch des Voltmeters darf 1 oder 2 mA nicht überschreiten. Während der Messung müssen sämtliche Röhren im Apparat angebracht und die Rückkopplung in die Mindeststellung gedreht sein. Beim Messen des Anodenstromes für die Hochfrequenzröhre (L2) lässt sich durch Betätigung des Potentiometers L1 für die Lautstärkeregelung auf die Beschaffenheit von R4, C6 und R12 und deren Verbindungen schließen.

Bei diesem Gerät ist zu berücksichtigen, dass die Mittenanzapfung der Heizwicklung durch die Potentiometeranordnung R8—R9 erzielt wird und also nicht unmittelbar von der Wicklung selbst abzweigt ist.